

NEWS AUS DEM LANDTAG

IMPULSE IM AUGUST 2021

LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

der parlamentarischen Sommerpause zum Trotz hatten mein Team und ich auch im August wieder alle Hände voll zu tun. Mit der Grundsteinlegung für das Zentralklinikum Lörrach, der neuen Corona-Verordnung des Landes und einem tollen Fördererfolg für das Frauenhaus Lörrach gibt es zudem viel zu berichten. Durch die Besuche von Jens Spahn und Nicole Razavi durfte ich darüber hinaus gleich zwei Regierungsmitglieder aus Berlin bzw. Stuttgart in unserer Heimat begrüßen.

Mit viel Rückenwind vom Hochrhein geht es nun wieder in den herbstlichen Sitzungsmarathon in Stuttgart – und mit voller Kraft in Richtung Bundestagswahl!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Sabine Hartmann-Müller

DER EINSATZ ZÄHLT SICH AUS: 779.000 EURO FÜR DAS FRAUENHAUS LÖRRACH

DAMIT DIE ISTANBUL-KONVENTIONEN ZUM SCHUTZ VON FRAUEN AUCH IN LÄNDLICHEN RÄUMEN UMSETZT WERDEN KANN, BEDARF ES EINER AUSREICHENDEN ZAHL AN SCHULPLÄTZEN. DURCH EINE 779.000 EURO-FÖRDERUNG DES LANDES WIRD MÄGEBLICH DAZU BEIGETRAGEN, DASS NOCH MEHR FRAUEN UND KINDER EINEN SICHEREN HAFEN FINDEN, WENN SIE GEWALT ODER MISSHANDLUNG ERFAHREN.

Im autonomen Frauenhaus Lörrach finden Frauen und Kinder, die von Gewalt und Missbrauch betroffen sind, bereits seit 1885 einen sicheren Zufluchtsort. Neben Schutzsuchenden aus dem Kreis Lörrach werden hier auch Betroffene aus dem benachbarten Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald aufgenommen, wo es derzeit keine Schutzplätze gibt. Um diesen „weißen Fleck“ abzudecken und zugleich dem gewachsenen Bedarf an eigenen Schutzplätzen gerecht zu werden, hat sich der gemeinnützige Trägerverein Frauen helfen Frauen e. V. in den vergangenen Jahren mehrfach um öffentliche Fördermittel zur Finanzierung einer neuen Immobilie bemüht und nun einen Zuschlag für 779.000 Euro aus dem Investitionsprogramm des Landes erhalten.

Ich freue mich, dass ich das wichtige Anliegen von Frauen helfen Frauen e. V. durch meinen Brief an Sozialminister Manfred Lucha unterstützen konnte. Nun gilt es, alles zu geben, um die Istanbul-Konvention zum Schutz von Frauen in vollem Umfang umzusetzen und auch in ländlichen Regionen wie dem Südschwarzwald ausreichend Schutzplätze zu schaffen!

SPITZE AUF DEM LAND: HARTMANN-MÜLLER WIRBT FÜR LANDESPROGRAMM

DIE WERTVOLLSTEN RESSOURCEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG SIND DIE KREATIVITÄT UND DER IDEENREICHTUM SEINER MENSCHEN. MIT DEM PROGRAMM 'SPITZE AUF DEM LAND' UNTERSTÜTZT DIE LANDESREGIERUNG KLEINE UND MITTLERE UNTERNEHMEN AUS DER REGION DABEI, IHRE VISIONEN FÜR EINE RESSOURCENEFFIZIENTE, WETTBEWERBSFÄHIGE UND MODERNE WIRTSCHAFT IN DIE TAT UMZUSETZEN.

Wie in kaum einer anderen Region auf der Welt wird der Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg vor allem durch seine kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) geprägt. Viele dieser Hochtechnologiebetriebe und „Hidden Champions“ sind in ländlich geprägten Regionen wie dem Südschwarzwald und dem Hochrhein zuhause. Im Rahmen der Förderlinie „Spitze auf dem Land“ unterstützt die Landesregierung Unternehmen aus dem ländlichen Raum dabei, technologisch fortschrittliche Produkte unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte effizient und schnell zu produzieren.

Gerade in den Kreisen Waldshut und Lörrach gibt es eine ganze Reihe innovativer Betriebe, die bereits heute einen wertvollen Beitrag zum nachhaltigen Wirtschaften leisten. „Spitze auf dem Land“ ist eine tolle Chance für Unternehmen aus der Region, ihre Visionen für eine ressourceneffiziente, wettbewerbsfähige und moderne Wirtschaft in die Tat umzusetzen. Besucht werden Unternehmensinvestitionen in Gebäude, Maschinen und Anlagen zur Entwicklung und wirtschaftlichen Nutzung neuer oder verbesserter Produkte und Dienstleistungen. In der Förderperiode 2021-2027 stehen für die Förderlinie insgesamt rund 40 Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung.

GRÜNER WASSERSTOFF VOM HOCHRHEIN BESUCH DES H2-REALLABORS IN GRENZACH-WYHLEN

DIE ERZEUGUNG UND WIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG DES GRÜNEN WASSERSTOFFS GEWINNT IMMER MEHR AN BEDEUTUNG. UM SICH EIN BILD VOM ERZEUGUNGSPROZESS SOWIE DER JÜNGSTEN ENTWICKLUNGEN IN DIESEM BEREICH ZU MACHEN, IST SABINE HARTMANN-MÜLLER GEMEINSAM MIT ENERGIEMINISTERIN THECLA WALKER NACH WYHLEN GERIST, UMD DAS H2-REALLABOR DES ENERGIEDIENSTES ZU BESUCHEN.

In der örtlichen Power-to-Gas-Anlage wird Wasserstoff mittels Elektrolyse hergestellt. Im Rahmen des Programms „Reallabore der Energiewende“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie soll ein tragfähiges Geschäftsmodell rund um die Nutzung des grünen Wasserstoffs erschlossen werden. Durch Kooperationen mit verschiedenen Forschungsinstitutionen und Unternehmen aus der Region soll die Wasserstofftechnologie weitere Verbreitung finden und wirtschaftlich genutzt werden können.

Der wettbewerbsfähige Einsatz von Wasserstofftechnologie ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg der Energie- und Mobilitätswende in Baden-Württemberg. Reallabore wie in Grenzach-Wyhlen leisten eine strategisch wichtige Pionierarbeit, welche die CDU-Landtagsfraktion früh erkannt und dementsprechend gefördert hat. Um die Bemühungen vor Ort zu unterstützen, hatte die Landtags-CDU bereits vor zwei Jahren Fraktionsmittel im Umfang von 300.000 Euro mobilisiert, um dieses Projekt zu fördern.



WEGE AUS DER PANDEMIE JENS SPAHN IN ALBRÜCK

EIN ABSOLUTES WAHLKAMPFHIGHLIGHT: BUNDESGESUNDHEITSMINISTER JENS SPAHN IST AM 20. AUGUST NACH ALBRÜCK GERIST, UM DIE CDU WALDSHUT UND UNSEREN BUNDESTAGSKANDIDATEN FELIX SCHREINER IM WAHLKAMPF ZU UNTERSTÜTZEN.

Seit mittlerweile 1 1/2 Jahren steuert Jens Spahn unser Land gewissenhaft durch seine schwerste Krise seit dem 2. Weltkrieg. Auch im Rahmen seines Wahlkampfbesuchs in Albrück hat er die Menschen wieder mit seinem klaren Wertekompass und seinem Blick auf das Ganze beeindruckt.

Dass er sich persönlich hinter ein neues Krankenhaus im Landkreis Waldshut und für den Gesundheitscampus in Bad Säckingen stellt, ist zudem ein wichtiges Zeichen für unsere Region.

Wie bereits an den Vortagen kam es leider auch in Albrück zu koordinierten Sabotageversuchen durch mitgereizte Querdenker und Impfgegner. Dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer politischen Veranstaltung wüst beschimpft und von einem aggressiven Mob eingeschüchert werden, hat mit dem Recht auf Meinungsfreiheit nichts mehr zu tun. Hass und Hetze haben in einer freiheitlichen Demokratie nichts verloren!

GEIMPFT. GENESEN. GETESTET. NEUE CORONA-VERORDNUNG FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

SEIT MITTE AUGUST GILT DIE 3G-REGEL: NUR WER GEIMPFT, GENESEN ODER GETESTET IST, KANN VOLL UND GANZ AM GESELLSCHAFTLICHEN LEBEN TEILHABEN. GRUNDSÄTZLICH GILT DIESE 3G-REGELUNG AUßERHALB DES PRIVATEN BEREICHS IN INNENRÄUMEN.

Mit der neuen Corona-Verordnung gilt seit dem 16. August die 3G-Regel, welche umfassende Lockerungen für Geimpfte, Genesene und Getestete vorsieht. Für Ungeimpfte bedeutet das dagegen eine Testpflicht in vielen Bereichen.

- Wer sich nicht impfen lassen, aber einen Restaurantinnenraum, Friseursalon oder ein Hotel besuchen möchte, muss einen negativen Schnelltest vorweisen, der maximal 24 Stunden alt ist.
- In Clubs und Diskotheken ist ein maximal 48 Stunden alter negativer PCR-Test erforderlich.
- Die Maskenpflicht in Bus und Bahn, Geschäften und vielen anderen Bereichen bleibt für alle bestehen.
- Auch die Abstands- und Hygieneregeln sowie die Pflicht zur Erfassung der Kontaktdaten gilt weiterhin für alle.

Durch das bestehende Impfangebot hat jeder Mensch die Möglichkeit, sich gegen die Corona-Pandemie zu immunisieren. Wer bewusst in Kauf nimmt, sich oder andere mit dem Virus zu infizieren, kann nicht von den Öffnungsschritten profitieren. Ausnahmen gibt es nur für Schwangere, kleine Kinder oder Menschen, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können.



INNOVATIVE WOHNUNGSBAUPROJEKTE IN HOHENTENGEN MINISTERIN RAZAVI AM HOCHRHEIN

DIE CDU-LANDTAGSABGEORDNETE NICOLE RAZAVI LEITET SEIT MAI DAS NEUE MINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG UND WOHNEN (MLW).

IM RAHMEN IHRES ANTRITTSBESUCHS IM KREIS WALDSHUT IST DIE MINISTERIN NACH HOHENTENGEN A. H. GERIST.

Bezahlbarer Wohnraum ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe – vor allem in Zeiten dynamischer Baukostenentwicklungen und neuer Wohnformen. Mit der Einrichtung des neuen Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen legt die Landesregierung einen wichtigen Schwerpunkt auf dieses Thema. Mit den Projekten „Wohnen mit Service“ und „Soziales Projekt Pflanzweide“ hat sich die Ministerin im Rahmen ihres Besuchs zwei innovative Wohnkomplexe angesehen, die einen Vorbildcharakter für das ganze Land haben könnten.

GRUNDSTEINLEGUNG DES ZENTRAKLINIKUMS LÖRRACH EIN GEWINN FÜR DIE GANZE REGION

NACH JAHRELANGER PLANUNG IST AM 4. AUGUST DER GRUNDSTEIN FÜR DAS NEUE ZENTRAKLINIKUM IN LÖRRACH-ENTENBAD GELEGT WORDEN. MIT DER KONZENTRATION LEISTUNGEN AN EINEM ORT WERDEN EINE GUTE MEDIZINISCHE VERSORGUNG UND ATTRAKTIVE ARBEITSPLÄTZE SICHERGESTELLT.

Für das neue Zentralklinikum am Stadtrand Lörrachs ist im Rahmen einer feierlichen Zeremonie der Grundstein gelegt worden. Mit 677 Betten, einer Kinderklinik mit Intensivstation und einem Zentrum für Psychiatrie werden alle Standorte der Kreisärzte sowie das bisherige St. Elisabeth-Krankenhaus unter einem Dach zusammengefasst. Durch seinen integrierten Campus-Aufbau gilt der Neubau in Lörrach-Entenbad nicht nur als beispielhaftes Strukturprojekt in Baden-Württemberg, sondern kann grundsätzlich auch in mehrere Richtungen wachsen.

NEWSLETTER ARCHIV

Ich hoffe, diese Informationen sind hilfreich für Sie.

Gerne können Sie auch andere Personen auf diesen Newsletter hinweisen. [Anmeldung hier...](#)

Die bisher versandten Newsletter finden Sie auf meiner Homepage: [Mediathek](#)

Blieben Sie gesund und passen Sie auf sich auf!

Ihre
Sabine Hartmann-Müller
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Vorsitzende des Arbeitskreises Europa und Internationales
Mitglied im Ausschuss für Verkehr